

Hospiz @ aktuell

Informationen für Mitglieder und Freunde des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.
Nummer 2/2025 – Jahrgang 27



Britta Wilkniß

Liebe
Leserinnen
und Leser,

heute einmal aus-
nahmsweise etwas
Privates.

Anlässlich seines runden Geburtstages wünschte mein Mann sich keine materiellen Geschenke, sondern bat um eine Spende zugunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes „meinANKER“.

Es kamen mehr als 2.000 Euro zusammen. Die Freude über dieses Ergebnis war groß – nicht nur bei uns, sondern vor allem bei den engagierten Mitarbeitenden des Hospizdienstes. Ihr Einsatz verdient unseren größten Respekt: Sie schenken Familien in schwierigen Zeiten Zuversicht, Nähe und menschliche Wärme, wo Worte oft nicht mehr ausreichen.

Gerade in den Wochen des beginnenden Winters wird uns wieder bewusst, wie kostbar Mitmenschlichkeit ist. Vielleicht ist das auch für Sie eine Idee, einen besonderen Anlass als Anstoß zu nehmen, anderen etwas zurückzugeben? Teilen Sie Ihre Freude und helfen Sie anderen Menschen – auf Ihre ganz eigene Weise.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes eine schöne, vor allem gesunde Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Neues Jahr.

Britta Wilkniß

Mitglied im Vorstand des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.



Anna und Bastian Achilles servieren



Ein Rezept für gelebte Solidarität – kulinarische Nähe im Hospiz

Familie Achilles aus dem Restaurant Weinbek in Fockbek zeigt, wie gelebte Solidarität aussehen kann.

Regelmäßig kommen Anna und Bastian Achilles persönlich ins Hospiz Haus Porsefeld in Rendsburg, um den Gästen ein frisch zubereitetes, kostenloses Mittagessen samt Dessert zu servieren.

Ihr Engagement berührt weit über die reine Mahlzeit hinaus – es bringt Freude, Abwechslung und menschliche Nähe in den Alltag der Hospizgäste, die alle auf der letzten Etappe ihres Lebensweges sind. Inspiriert ist alles von einer ähnlichen Aktion in Süddeutschland, von der Anna Achilles gelesen hatte. „Wir woll-

ten einfach helfen und etwas von dem zurückgeben, was uns das Leben geschenkt hat“, erläutert sie.

Der regelmäßige Einsatz der Familie ist für die Gäste und das Team des Hospizes ein Geschenk, das Dankbarkeit und Hoffnung stiftet. Ein Beispiel, das Mut macht: Mit offenen Augen und kleinen Gesten lässt sich viel Schönes bewirken.

Interessierte konnten sich im Oktober, am Tag der offenen Tür, selbst ein Bild machen. Familie Achilles sorgte auch bei dieser Gelegenheit mit feinem Fingerfood für Genuss und Wärme.

Es ist diese Kombination aus Empathie und aktiver Hilfe, die zeigt, wie wertvoll jede Unterstützung von Hospiz oder Förderverein sind.

Strahlende Gesichter für meinANKER – Spendenübergabe beim Entenrennen

Das Rendsburger Entenrennen 2025 war wieder ein farbenfrohes Fest für den guten Zweck und sorgte am letzten Augustwochenende für echte Freude und Zusammenhalt bei uns an der Obereider.

Vorbereitet seit Monaten

Bereits im Mai begann der Verkauf der beliebten Stadtwerke-Rennenten, die von Klein und Groß liebevoll gestaltet, getunt und im Schönheitswettbewerb präsentiert wurden – ob mit Krone, Glitzer, Piratenklappe oder anderen kreativen Ideen. Abgabeschluss war der 31. August 2025 um 13 Uhr direkt am Obereiderhafen, wo hunderte Rennenten mit individuellen Startnummern auf ihren großen Moment warteten. Um 14 Uhr starteten die Lions Clubs Rendsburg und Rendsburg-Königsthor gemeinsam mit der Rendsburg Tourismus und Marketing GmbH das 13. Rennen und verwandelten die Obereider in ein buntes Entenmeer.

Gewinner

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen warteten im Ziel attraktive Preise für die 50 schnellsten Enten und für die schönsten Modelle.



Rebekka Jordan vom Kinder- und Jugendhospizdienst „meinANKER“ (4. von links) gemeinsam mit Vertretern der Veranstalter und der weiteren bedachten Organisationen



Doch die eigentlichen Gewinner sind die Menschen in unserer Region: Rund 12.900 Euro konnten durch dieses breite Engagement von Lions-Mitgliedern, vielen Sponsoren und Unternehmen gesammelt und feierlich übergeben werden. Besonders freut sich der Förderverein Hospiz Rendsburg darüber, dass der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst „meinANKER“ erneut zu den Begünstigten gehört und 4.300 Euro erhält. Die Spende fließt unter anderem in die Trauerarbeit am Standort Prinzenstraße in Rendsburg sowie in pferdegestützte Therapieangebote auf dem Sonnenhof in Osterrönnfeld – Hilfe für Kinder und Jugendliche, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind.

Viel Freude

Die symbolische Übergabe der Spenden war geprägt von Herzlichkeit und Freude: Strahlende Gesichter, kreative Enten und selbst der Therapiehund Mona sind Teil der Gemeinschaft, die hier praktische Nächstenliebe lebt. Das Entenrennen beweist, dass Engagement nicht nur Spaß macht, sondern für Glück und Hoffnung steht.

Viele freuen sich schon auf das 14. Entenrennen im kommenden Jahr, denn jede Ente kann das Leben in Rendsburg ein Stückchen heller machen.

Worldwide Candle Lighting Day

Die Pflegediakonie lädt Familien und Zugehörige auch 2025 zu einer Gedenkfeier im Rahmen des Worldwide Candle Lighting Day ein. Wir erinnern uns gemeinsam der verstorbenen Kinder.

Die Veranstaltung findet am **Sonntag, 14. Dezember 2025, um 15.00 Uhr** im **Martinshaus**, Kanalufer 48, 24768 **Rendsburg** statt. Die Gedenkfeier wird vom Team ehrenamtlicher Trauerbegleiterinnen geplant und gestaltet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Begegnung bei

Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, erleichtert aber die Planung.

Für Rückfragen oder Anmeldung:

- » **Barbara Deuber**, Tel. 04331 943 71 17, deuber@pflagediakonie.de
- » **Diana Görs**, Tel. 04331 591 49 77, goers@pflagediakonie.de





Freude beim Verkaufsstart (von links): Dr. Jens Wacks (Förderverein Hospiz Rendsburg e.V.), Catrin Pannek (RD Marketing e.V.), Walter Preuß (Förderverein Hospiz Rendsburg e.V.)

Adventskalender bringt auch 2025 Freude und Hilfe

Mit dem Kauf des beliebten Rendsburger Adventskalenders „De lütte Wiehnacht“ erhalten die Käufer nicht nur täglich neue Gewinnchancen, sondern sie unterstützen damit auch wohltätige Projekte vor Ort.

Die diesjährige, wieder von Cartoonist Sven Raschke illustrierte Ausgabe ist seit dem 25. Oktober an rund 40 Verkaufsstellen erhältlich. Für 5 Euro je Kalender warten hinter 24 Türchen über 300 attraktive Preise, gesponsert von über 60 Unternehmen der Region.

Der Erlös kommt zur Hälfte sozialen und kulturellen Initiativen in Rendsburg zugute – unter ihnen ist auch der Förderverein Hospiz Rendsburg e.V. Die wichtige Arbeit für Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihre Angehörigen wird so gefördert.

Wer zugreifen möchte, sollte sich beeilen: Die Auflage ist auf 5.500 Exemplare limitiert. Ein Gewinn für alle – und ein Zeichen der Nächstenliebe in der Vorweihnachtszeit.



Der Adventskalender ist an 40 Verkaufsstellen erhältlich.

5 €

Ein Buch wird kommen ...

Vorfreude liegt in der Luft: Der Kinder- und Jugendhospizdienst meinANKER steht kurz vor der Veröffentlichung eines besonderen Buchs: „**Das Monster und Du, ein Mutmachbuch**“. Voraussichtlich ab Anfang Dezember 2025 wird dieses bunte, liebevoll illustrierte Werk kleinen und großen Trauernden Mut machen und ein Lichtblick in dunklen Zeiten sein.



Ein Buch mit altersgerechten Illustrationen

Die Idee: Trauer ist kein Tabu, und Gefühle dürfen Monster sein – manchmal wild, traurig oder sogar lustig. Im Mittelpunkt stehen kreative Illustrationen und stärkende Texte, die betroffenen Kindern Trost spenden und zeigen, dass Hoffnung auch nach schweren Abschieden wieder wachsen kann.

Das Projekt wurde mit Unterstützung des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V. und der Stiftung Die blaue Stadt realisiert. Die Beteiligten vereinten ihre Ressourcen, Kräfte und ihr Wissen für dieses Buch mit einem gemeinsamen Ziel. Von uns ein großes Dankeschön für die erfahrene Unterstützung, die Herzlichkeit und den Rückenwind!

Wer mehr wissen will, darf sich freuen: Das Monster wird uns alle berühren und ist ein echter Mutmacher im Bücherregal!

Tanja Engel

Hospiz im Dialog

Neue Vorträge



Prof. Dr. med. habil.
Andreas Martin Stark

18. März 2026:

„Rückenschmerz – was tun?“

Referent: Prof. Dr. med. habil. Andreas Martin Stark, MBA Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie, Schön Klinik Rendsburg

Inhalt: Rückenschmerzen zählen zu den häufigsten Beschwerden. Prof. Dr. Stark informiert über Ursachen und moderne Behandlungsmöglichkeiten – von physiotherapeutischen und physikalischen Methoden bis zu minimalinvasiven und mikrochirurgischen Eingriffen.



Dr. med.
R. Jochen Walter

29. April 2026:

„Neuigkeiten aus Erkennung und Behandlung rheumatischer Erkrankungen“

Referent: Dr. med. R. Jochen Walter, Facharzt für Innere Medizin, Rheumatologie, Osteologie, Physikalische Therapie

Inhalt: Hightech trifft Heilkunst – KI, Gen-Therapie, Robotic und Gender-Medizin verändern die Rheumatologie. Auswege aus der Mangelversorgung werden sichtbar, das gibt Hoffnung. Machen die neuen Möglichkeiten die Rheumatologie insgesamt menschlicher?

Zeit und Ort:

jeweils 19.00 Uhr im Musiksaal der VHS Rendsburg, Arsenalstr. 2-10, 24784 Rendsburg

Spendenmöglichkeit:

Im Anschluss besteht jeweils Gelegenheit, zugunsten des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V. zu spenden.



BUCHTIPP:

Susanne Pásztor
Von hier aus weiter

Kiepenheuer & Witsch, Köln 2025

24,00 Euro (gebunden)

ISBN: 978-3-462-00568-4

Susann Pásztors Roman „Von hier aus weiter“ erzählt von Marlene, die nach dem Suizid ihres Mannes Rolf am Boden zerstört und ohne Lebensmut zurückbleibt. Erst die unerwartete Begegnung mit Jack, einem ehemaligen Schüler, mittlerweile ist er Klempner, eröffnet ihr einen vorsichtigen Weg zurück ins Leben.

Zwischen Trauer, Alltagsabsurditäten und neuen Begegnungen entfaltet sich eine berührende und überraschend humorvolle Geschichte über Verlust, Freundschaft und Neuanfang. Mit einer Mischung aus Leichtigkeit, Tiefe und feinem Witz gelingt es Pásztor, schwerste Themen zugänglich und tröstlich zu erzählen – ohne Kitsch, aber voller menschlicher Wärme. Eine unbedingt empfehlenswerte Lektüre für alle, die sich Literatur zum Thema Trauer wünschen, die wertschätzt, zum Lächeln bringt und Mut macht, weiterzugehen.

Nachruf

In den vergangenen Monaten verstarben folgende Mitglieder des Fördervereins Hospiz Rendsburg e.V.:

Herr Michael Johann Wittl

Frau Ingeborg Vernunft

Frau Ilse Dewner

Herr Achim Vollert

Wir danken, dass wir sie in unserem Kreise haben durften. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Impressum

Herausgeber: Förderverein Hospiz Rendsburg e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Preuß, Christine Söffge, Förderverein Hospiz Rendsburg e.V., Wehraustr. 11, 24768 Rendsburg, Tel.: 0173-2324272

Fotos: Eigene, RD Marketing e.V. (S. 2 und 3), Schön Klinik SE (S. 4 oben links)

Redaktion und Umsetzung: einfach machen unternehmenskommunikation GmbH, 20357 Hamburg, Telefon: (040) 87 97 39 12, www.einfach-machen.net